

## Eine Initiative der SPD in den Stadtbezirken 111 und 112

### ----- *Resolution* -----

#### **Bezirksrat 111 und 112 ade – nein danke! Wir fordern den Erhalt der Stadtbezirke 111 und 112**

Die Stadtbezirke Wabe-Schunter (111) und Bienrode-Waggum-Bevenrode (112) sollen nach dem Willen der CDU vor Ort einvernehmlich zusammengelegt werden. Dieser Antrag wurde von beiden CDU-Fraktion gestellt und mit den Mehrheiten von CDU/F.D.P in Stadtbezirk 111 bzw. mit der CDU-Mehrheit im Stadtbezirk 112 ohne Kontaktaufnahme und sachliche Diskussion mit den übrigen Bezirksratsmitgliedern durchgesetzt.

Die Zusammenlegung damit zu begründen, dass für die Wahllisten nicht mehr genügend Kandidaten zu gewinnen sind, sagt zwar sehr viel über die mangelnde Akzeptanz und die augenblickliche Politik der CDU aus, aber nicht über die Notwendigkeit der Zusammenlegung an sich.

Diese Entscheidung ist für beide Stadtbezirke so wichtig und grundsätzlich, dass normalerweise **alle Bürger beider Stadtbezirke darüber abstimmen** müssten.

Durch diesen Alleingang der CDU und FDP geht auch bei uns ein weiteres Stück Bürgernähe verloren. Gerade in Zeiten von Politikverdrossenheit gilt es, das **Vertrauen der Bevölkerung mit bürgernahe Politik zurückzugewinnen**. Wir sind seit Jahren davon überzeugt, wenn überhaupt Bezirksräte, dann müssen deren Mitglieder auch nah bei den Bürgern wohnen und deren Probleme kennen. D.h., das Bezirksratsmitglied muss sozusagen der Nachbar von nebenan sein, den die Bürger auf der Strasse, im Geschäft oder im Verein ansprechen können. In der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) wird vorausgesetzt, dass die Bürger alle Bezirksrats Sitzungen ihres Stadtteils gut erreichen und deren Verlauf verfolgen können.

Nur so schafft man Bürgernähe! Diese Bedingungen sind in unseren jetzigen Bezirken erfüllt, nicht jedoch im vergrößerten, lang gestreckten Bezirk von Bevenrode bis Riddagshausen!

Die **Probleme** unserer Stadtbezirke **müssen vor Ort engagiert diskutiert werden**. Das schafft ein lokaler, wenn auch kleinerer bürgernahe Bezirksrat besser als ein größeres und unübersichtliches politisches Gremium. Nicht die Grenzen des Bezirks sind zu verändern, sondern die politisch handelnden Personen, damit wieder **mehr Akzeptanz bei den Bürgern** entsteht.

**Die Stadtbezirke Wabe-Schunter und Bienrode-Waggum-Bevenrode müssen erhalten bleiben!**

**Wir fordern daher den Rat der Stadt Braunschweig auf, den Antrag auf Zusammenlegung abzulehnen.**

Braunschweig-Waggum, 14. Januar 2011

VisP: Gerhard Stülten – Im Lehmkamp 4 – 38110 Braunschweig – Tel.: 05307-5564 – E-Mail [Gerhard@Stuelten.de](mailto:Gerhard@Stuelten.de) - [www.spd-waggum.de](http://www.spd-waggum.de)